



Charakterprofil

FRITZ BROCKEN

Du bist 58 Jahre alt und Landwirt. Mit rund 300 Rindern auf dem Hof ist Bullenzucht Dein Steckenpferd. Zusätzlich bist Du Vorsitzender des örtlichen Heimatvereins, ein Posten, den Du mit großer Freude innehast.

Deine Frau hat Dich schon vor zehn Jahren verlassen. Durch die Trennung wurde auch das Verhältnis zu Deiner Tochter Jane beeinträchtigt, die damals zu ihrer Mutter gezogen ist und Dir den Rücken gekehrt hat, sodass Euer Kontakt nach und nach immer mehr abnahm. Von anderen hörst Du sogar, dass sie herumerzählt habe, Du seist unberechenbar und gewalttätig. Ja, ab und zu ist Dir im Streit mit Deiner Frau schon mal die Hand ausgerutscht. Aber das ist doch in jeder Ehe so, dass der Mann hin und wieder zeigen muss, wer der Herr im Haus ist!

Früher hast Du immer gedacht, dass sie eines Tages den Hof übernehmen und die Bullenzucht weiterführen würde. Doch seit sie diesen Fabian kennengelernt hat, hat sich das komplett erledigt. Fabian, der schon immer sehr tierlieb war, will es nicht verantworten, dass die Bullen schlussendlich zum Schlachthof kommen – völlig verweichlicht, der Bengel! Und statt Bäuerin ist Jane jetzt Detektivin, das ist einfach unglaublich.

Die größte Frechheit war, dass Du nicht einmal zur Hochzeit vor zwei Jahren eingeladen wurdest, angeblich wurde nur im kleinsten Kreise gefeiert. Zwischen Jane und Dir ist wirklich einiges schiefgelaufen, wahrscheinlich durch den schlechten Einfluss Deiner Ex-Frau.

In den letzten zwei Jahren hat Dich Deine Tochter vielleicht zwei oder drei Mal besucht. Dabei versuchte sie ständig, Dir ins Gewissen zu reden und Dich zu „bekehren“, Deinen Hof wenigstens nach Bio-Standards zu betreiben. Davon hast Du natürlich Abstand genommen, warum solltest Du denn auch etwas verändern, das seit Jahren gut läuft? Das große Geld kommt schließlich durch die Massentierzucht und nicht durch ein paar Bio-Viecher. Eure Gespräche endeten immer im Streit. Daran ist sicher dieser Fabian schuld, der isst ja noch nicht einmal Fleisch!

Vor drei Wochen hat er sogar einen eigenen Bioladen eröffnet.

In der letzten Woche stand unangemeldet ein Mitarbeiter des Veterinäramts bei Dir auf dem Hof und wollte den Betrieb überprüfen. Eine Information sei bei ihnen eingegangen und es bestünde dringender Verdacht, dass bei Dir verbotene Futtermittel aus gentechnisch veränderten Pflanzen eingesetzt würden. Er entnahm entsprechende Proben, die aktuell noch untersucht werden. Allerdings bist Du Dir sicher, dass etwas gefunden wird, und weißt noch nicht, wie Du aus dieser Nummer rauskommen sollst.

Das hat sicher dieser Fabian zu verantworten. Wenn Du den in die Finger kriegst, kann er sich warm anziehen!

Auf der großen Gala der Stadt zur Verleihung der Auszeichnung „Fairtrade-Town“, zu der Du als Vorsitzender des Heimatvereins natürlich geladen bist, wirst Du ihm wohl oder übel begegnen. Im Programm hast Du gelesen, dass Fabian als Festredner auftreten wird, aber in diesem Rahmen kannst Du ihn Dir schlecht zur Brust nehmen.

Es ist soweit, der große Abend ist gekommen. Du bist kurz nach Einlass um 18.30 Uhr bei der Festveranstaltung und genießt die Häppchen des Flying Buffets, stehst an einem Tisch zusammen mit anderen Unternehmern und Bekannten und plauderst mit Helmut Steinbeißer. Fabian selbst hast Du bisher zum Glück nur im Vorbeigehen gesehen. Gegen 19.30 Uhr bekommt Helmut einen Anruf und sagt, er müsse mal schnell weg. Seltsam, seltsam!

Um 20.00 Uhr soll es mit dem offiziellen Teil beginnen, deshalb gehst Du vorher noch in Ruhe zur Toilette. Als Du zurückkommst, bemerkst Du einen Tumult im vorderen Bereich des Raums. Dem Gemurmel entnimmst Du, dass dort jemand zusammengebrochen ist. Der Notarzt ist wohl schon alarmiert. Aus der Entfernung siehst Du nur, dass dort jemand am Boden liegt. Von den Umstehenden erfährst

Du, dass es sich bei der Person um Deinen Schwiegersohn Fabian handelt.

Kurze Zeit später trifft schon der Notarzt ein und schirmt Fabian von der gaffenden Menge ab. Irgendwann spricht sich schließlich die Nachricht herum, dass Fabian Guttut nicht mehr gerettet werden konnte. Deine Tischnachbarn sprechen Dir ihr Beileid aus.

Du verspürst eigentlich nur eins, und zwar Genugtuung.



Die Verdächtigen

Hein Brüller, 45 Jahre

Chef des Großhandelsunternehmens „Galaktisch fair“, lebt und arbeitet in Hamburg. Ihn kennst Du nicht, er scheint aber ein erfolgreicher Unternehmer zu sein.

Helmut Steinbeißer, 52 Jahre

Unternehmer und Leiter eines Natursteinvertriebs, lebt in Schokistedt und arbeitet in Hamburg. Du kennst ihn flüchtig, er hat sich heute mit Dir unterhalten. Um 19.30 Uhr ist er nach einem Anruf plötzlich aufgebrochen.

Jane Guttut, 25 Jahre

Privatdetektivin, Deine Tochter. Vielleicht kommt sie jetzt zur Besinnung, wo Fabian Guttut sie nicht mehr beeinflussen kann. Schließlich hat sie Dein Temperament.

Natalia Petroviczka, 34 Jahre

Inhaberin des Catering-Unternehmens „Leckerhäppchen“, Lebensgefährtin von Önal – Du kennst sie nicht, sie kauft nur bei den Ökos.



Nikos Zanidis, 28 Jahre

Selbstständig mit einem Bio-Food-Truck, bester Kumpel von Fabian – kann ja nur eine Flitzpiepe sein.

Önal Karaca, 40 Jahre

Inhaber des KABU-Supermarktes, Lebensgefährtin von Natalia – ist schon länger auf dem Öko-Trip, aber immerhin nicht so ein Weltverbesserer wie Dein Ex-Schwiegersohn.

Rebecca Roller, 27 Jahre

Stadtmanagerin von Schokistedt, ledig, Du kennst sie aus den Marketing-Sitzungen. Ist wohl immer noch auf der Suche nach ihrer „großen Liebe“.



Hintergrundinformationen Fairer Handel

Auch wenn die Handlung und Charaktere des KrimiDinners frei erfunden sind, ist der Hintergrund an vielen Stellen doch von der Realität inspiriert. Fairen Handel und „Fairtrade-Towns“ gibt es wirklich. Um hier ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen, wollen wir einige Begriffe und Hintergründe klären. Natürlich können viele Themen nur angerissen werden. Im Gastgeberheft finden sich daher noch ausführlichere Informationen.

Was bedeutet Fairer Handel?

Der Faire Handel will die Situation von KleinproduzentInnen verbessern. Dazu werden direkte und langfristige Handelsbeziehungen angestrebt. Damit die ProduzentInnen von ihrer Arbeit leben können, werden Mindestpreise gezahlt, die über dem Weltmarktniveau liegen. Zusätzlich gibt es Prämien für den biologischen Anbau. Außerdem sind ausbeuterische Kinderarbeit und Diskriminierung von Frauen, WanderarbeiterInnen und Gewerkschaften verboten.

Weitere Informationen zum Fairen Handel gibt es hier:
www.forum-fairer-handel.de.

Was ist eine „Fairtrade-Town“?

Städte können sich bei der „Fairtrade-Towns-Kampagne“ bewerben, um sich als „Fairtrade-Town“ auszeichnen zu lassen. Dazu müssen sie bestimmte Bedingungen erfüllen. Zum Beispiel, dass im Rathaus nur noch Fairer Kaffee ausgeschenkt wird und eine bestimmte Anzahl an Geschäften (abhängig von der Größe der Kommune) fair gehandelte Produkte anbietet. Diese Kriterien werden nach der Auszeichnung regelmäßig kontrolliert, damit der Faire Handel auch nachhaltig verankert wird.

Weitere Informationen zur „Fairtrade-Towns-Kampagne“ gibt es unter
www.fairtrade-towns.de.

Was ist mit Siegeln und Labeln?

Bunte Siegel und Label gibt es auf fast allen Produkten. Auch der Faire Handel nutzt sie. Für VerbraucherInnen ist es nicht immer leicht, unter der Vielzahl von Siegeln zu erkennen, welche Siegel überprüft und glaubwürdig sind. Daher haben wir vertrauenswürdige Siegel des Fairen Handels zum Thema Lebensmittel zusammengestellt. Diese stellen wir im GastgeberInnenheft unter dem Kapitel „Tipps für den Einkauf“ vor.

Einen Überblick und eine Bewertung von Siegeln und Labeln – nicht nur des Fairen Handels – gibt es auf:

label-online.de.

Was ist mit Kinderarbeit in den Steinbrüchen?

Überall auf der Welt arbeiten Kinder – um ihre Familie zu unterstützen oder, wie in Deutschland, um ihr Taschengeld aufzubessern.

Problematisch wird diese Arbeit, wenn sie körperlich anstrengend oder gefährlich ist, aber auch, wenn sie es den Kindern unmöglich macht, zur Schule zu gehen, oder einfach Kind zu sein. Diese ausbeuterische Kinderarbeit ist weltweit durch die ILO-Konvention 182 verboten.

Trotzdem arbeiten gerade in Indien und anderen asiatischen Ländern Kinder unter solchen Bedingungen in Steinbrüchen. Einige Steinbrüche setzen allerdings keine Kinderarbeit ein und achten auch sonst auf Arbeitsrechte. Sie können ihre Produkte unabhängig mit „Xertifix“ zertifizieren lassen.

Weitere Informationen zu ausbeuterischer Kinderarbeit – nicht nur in Steinbrüchen – und Maßnahmen dagegen gibt es hier:

www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de.